

09.04.2014

## Entschließungsantrag

der Fraktion der CDU

zum Antrag der Fraktion SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN (Drucksache 16/5484)

**„Nordrhein-Westfalens Landwirtschaft soll gentechnikfrei bleiben!“**

I.

**Der Landtag stellt fest:**

Die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und Nordrhein-Westfalen haben starke Vorbehalte gegen Lebensmittel, die gentechnikveränderte Substanzen enthalten oder mit ihnen in Kontakt gekommen sind.

Diesen Sorgen muss durch eine geeignete, konsequente und gut sichtbare Kennzeichnung Rechnung getragen werden. Diese Kennzeichnungspflicht umfasst auch tierische Erzeugnisse, wenn die Tiere zuvor mit gentechnisch veränderten Pflanzen gefüttert wurden.

Nicht zugelassene gentechnisch veränderte Bestandteile haben in unseren Lebensmitteln auch weiterhin nichts zu suchen. Hier hat weiterhin die Null-Toleranz-Grenze Bestand.

Um unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht zu verlieren und um weiterhin Teil zu haben an der Forschung, ist es erforderlich, auch zukünftig auf dem Gebiet der Grünen Gentechnik zu forschen.

Gesundheitliche Probleme, fehlende Nahrungsmittelversorgung in Teilen der Welt, Umweltbelastungen, diese und andere Herausforderungen können wir nur lösen, wenn wir nicht abseits stehen, sondern unserer wissenschaftlichen und ethischen Verantwortung nachkommen.

Die Debatte um sichere, qualitativ hochwertige und gentechnikfreie Lebensmittel muss offen ehrlich und gründlich geführt werden.

Es bedarf einer kritischen Bestandsaufnahme aller bekannten Fakten.

Datum des Originals: 09.04.2014/Ausgegeben: 09.04.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

**II.****Der Landtag beschließt:**

1. Der Landtag erkennt die Vorbehalte der Bevölkerung gegenüber Gentechnik an.
2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, für eine klare EU-Kennzeichnungspflicht für Produkte von Tieren, die mit genveränderten Pflanzen gefüttert wurden sowie für Lebensmittel und sonstige Produkte, die gentechnisch veränderte Substanzen enthalten, einzutreten.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich gegenüber der Bundesregierung dafür einzusetzen, die möglichen Ausgestaltungen zur Opt-out-Regelung intensiv zu prüfen.
4. Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Hochschulen ein Konzept zu erarbeiten, wie in Nordrhein-Westfalen unter Einhaltung strengster Sicherheitsanforderungen und unter Beachtung höchster ethischer Standards an Grüner Gentechnik geforscht werden kann.

Armin Laschet  
Lutz Lienenkämper  
Josef Hovenjürgen  
Christina Schulze Föcking  
Rainer Deppe  
Hubertus Fehring

und Fraktion